

Agrometeorologische Prognose für September

Автор(и): Растителна защита
Дата: 16.09.2019 Брой: 9/2019



Anfang September werden die agrometeorologischen Bedingungen von trockenem, warmem und in vielen Gebieten der Niederungen heißem Wetter bestimmt, was die Entwicklung der Endstadien bei späten Feldkulturen beschleunigen wird. In der ersten Woche des Monats werden die mittelspäten Maishybride das Wachs- und Vollreifestadium erreichen, während die späten Hybride im Milchreifestadium und im Übergang zur Wachsreife sein werden.

An den meisten Tagen der ersten Dekade bleiben die Bedingungen für die Sonnenblumenernte und die Freigabe der mit früheren Maishybriden bestellten Flächen geeignet. Gegen Ende der Dekade sind ein Temperaturrückgang und eine Änderung der agrometeorologischen Bedingungen vorhergesagt. Die erwarteten Niederschläge werden nach der sich verstärkenden Dürre Ende des Sommers den Zustand der oberen

Bodenschichten verbessern, was eine Voraussetzung für eine qualitativ hochwertigere Vorsaatsbearbeitung und Aussaat von Winterraps ist. Die optimalen agrotechnischen Zeiträume für die Rapsaussaat dauern bis zum Ende der zweiten Septemberdekade.

Während der zweiten und dritten Dekade werden die agrometeorologischen Bedingungen von Temperaturen nahe den klimatischen Normen bestimmt. Bis Mitte September werden die späten Maishybride ihre Entwicklung abschließen; Reis wird sich im Wachs- und Vollreifestadium befinden, und Zuckerrüben werden die technische Reife erreichen. In der dritten Dekade werden die späten Weinsorten früher als üblich die technologische Reife erreichen. Baumwolle wird sich im Reifestadium befinden.

Die vorhergesagten Niederschläge in der zweiten Hälfte der zweiten und zu Beginn der dritten Dekade werden von großer Bedeutung für den normalen Ablauf von Raps sein. In Regionen, in denen Feuchtigkeit kein limitierender Faktor ist, wird in den innerhalb des agrotechnischen Zeitraums gesäten Beständen das Auflaufstadium Ende September beobachtet werden. Im Auflaufstadium verursachen der Rapsglanzkäfer (adulte Tiere) und die Rapsblattwespe (Afterraupen) ernsthafte Schäden am Raps, was eine Überwachung in diesem Stadium zur Feststellung des Auftretens und der Populationsdichte der Schädlinge erfordert. Wenn die Dichte die wirtschaftliche Schadenschwelle überschreitet (WSS für Rapsglanzkäfer - 2 Käfer pro m²; WSS für Rapsblattwespe 2-3 Afterraupen pro m²), ist eine Behandlung zwingend erforderlich.

Im September sollten bei Gemüsekulturen aus später Feldproduktion Pflanzenschutzbehandlungen gegen die Raupen der dritten Generation des Baumwollkapselwurms nicht unterschätzt werden, da sie Schäden verursachen und die Qualität der Gemüseernte beeinträchtigen.

Während der dritten Dekade des Monats kann in höher gelegenen Feldern die Möglichkeit der Frostbildung nicht ausgeschlossen werden, was bei der Ernte frostempfindlicher Gemüsekulturen (Tomaten, Paprika) berücksichtigt werden sollte.

Quelle: NIMH